

# Maurmer Post



Binz



Ebmingen



Maur



Uessikon



Aesch

Unterschiedliche Meinungen über die Grossbaustelle in Aesch

## Zwischen Desaster und Glücksgefühl

**14 Monate lang ist der Ortsteil Aesch/Forch nur einseitig erreichbar. Während das Gewerbe ächzt, frohlockt die lokale Schulleiterin über neue Chancen im Sinne der Bildung.**

«Der Weg ist das Ziel», sagte Konfuzius. Würde er sich in diesen Tagen auf der Aeschstrasse in Richtung Forch-Autobahn bewegen, würde der chinesische Philosoph seine sprichwörtliche Gelassenheit wohl verlieren. Die 1,2 Kilometer lange Strecke, die sonst nur durch eine Verengung vor dem Wettsteinhaus beschnitten ist, wird in diesen Tagen zur Geduldsprobe: nur einseitig befahrbar, Lastwagen, die den Weg versperren. Bagger, die rückwärts navigieren – und der Bus 744, der in Richtung Ebmingen immer Vortritt besitzt. Ueli Bertschinger, Projektleiter Tiefbau bei der Abteilung Tiefbau und Sicherheit der Gemeinde, sagt: «Der Kanton unterbreitete uns zwei Möglichkeiten. Der Gemeinderat bevorzugte diejenige Variante mit kürzerer Bauzeit. Blicke die Strecke in beide Richtungen befahrbar, müsste man in etlichen Etappen bauen – was wesentlich länger dauern würde.»

### Braucht es einen Veloweg?

Andreas Fischer kann diese Argumentation nachvollziehen. Gleichzeitig sagt der Leiter der Bäckerei mit Filiale beim Zollingerheim: «Für uns ist die Lage verheerend. Wir leiden in Aesch an einer Umsatzeinbusse von durchschnittlich 30 Prozent. An besonders schlechten Tagen kann sie bis zu 50 Prozent ausmachen. Wir freuen uns deshalb über jeden Besuch der Einwohner von Aesch und Umgebung.» Der passionierte Radfahrer schiebt zu den Projektdetails eine rhetorische Frage nach: «Man könnte sich fragen, ob es auf dieser Strecke unbedingt einen eigenen Veloweg braucht.»

Unweit der Bäckerei betreibt Migi Mujanovic das Putzinstitut «Blitz-



Tut sich schwer mit der Bauplanung: Bäckereibesitzer Andreas Fischer. Bild: TRE

blank». Auch für ihn sind Baustelle und Planung keine saubere Sache. Er spricht von «Horror» – und von zum Teil grotesken Situationen: «Wenn wir bei uns in die Einfahrt rein wollen – und zufälligerweise macht grad der Pöstler halt, müssen wir eine Ehrenrunde über Zumikon und Ebmingen drehen.»

### Schleichverkehr in Quartieren

Des einen Leid ist des anderen Freud. Diese Feststellung macht man, wenn man sich bei der Primarschule Aesch erkundigt. Dort antwortet die Schulleiterin Mischa Ruf fast schon euphorisiert: «Uns geht es mit der Baustelle nahezu besser als ohne. Wir freuen uns über weniger Verkehr.» Ruf schwärmt von der «extrem guten Kommunikation durch die Bauleitung». Gleichzeitig erklärt sie, wie man aus der Not eine Tugend macht: «Wir schulen aktuell die Kinder auf der Baustelle. Für die Schüler sind die Bagger und anderen Baumaschinen extrem interessant.» Ob dieser Worte verschluckt sich der Gewerbetreibende Mujanovic fast an einer Tasse Kaffee: «Schulunterricht auf der Baustelle? Das tönt eher gefährlich.»

Während die Verantwortlichen im Zollingerheim froh sind, dass die Zufahrt für Notfallfahrzeuge jederzeit gewahrt bleibt, macht in anderen Ortsteilen der Mehrverkehr zu schaffen. Zwar leitet der Kanton den Verkehr ausschliesslich über Kantonsstrassen um, ortskundige Verkehrsteilnehmer kennen aber die Abkürzungen – beispielsweise über Zumikon und durch Ebmingen oder über die Eggstrasse nach Maur. Vor allem in Ebmingen ist auf dem meistfrequentierten Schulweg ein deutlich höheres Verkehrsaufkommen festzustellen. Und auch zwischen Aesch und Maur machen sich die Menschen Sorgen um die Sicherheit.

So oder so: Die Maurmer haben noch genügend Zeit, sich mit der Situation auseinanderzusetzen. Die Bauarbeiten dauern mindestens bis in den Juli 2024. Im kommenden Oktober sowie im April 2024 ist eine Vollsperrung vorgesehen. Doch geht es nach der Schulleitung in Aesch, überwiegen die Vorteile – und spätestens 2040 lernen viele Kinder aus der Gemeinde denselben Beruf: Baggerfahrer(in).

Text: Thomas Renggli

### EDITORIAL



Liebe Leserin,  
lieber Leser

Ich gebe es zu: Ich bin ein alttümlich analoger Mensch – mit Papieragenda, Zeitungsabonnement und Poschti-Zettel. Kürzlich wies mich mein neun-jähriger Sohn darauf hin, dass ich zur Kategorie der «Oldies» gehöre.

So war es meine ehrenwerte Pflicht, vergangene Woche das Postfach der «Maurmer Post» beim Volg in Scheuren zu leeren. Als ich die silbergrauen Kästen sah, überkam mich ein nostalgisches Gefühl – und die Erinnerung an jene Zeit, als in der Gemeinde Maur noch diverse Telefonkabinen standen: auf der Forch beim grossen Parkplatz, in Maur gegenüber dem Gemeindehaus, bei den Postfilialen in Ebmingen und Binz.

Und Maur gehörte zu jenen Trutzburgen, die am Bewährten festhalten wollten. 2010 setzte sich der Gemeinderat vehement für den Erhalt der Telefonboxen ein – und lehnte sich gegen die Swisscom auf. Der Maurmer Kampf war einer gegen Windmühlen. 2012 schloss die Telefonkabine in Ebmingen. Grund: fehlender Ertrag. 2017 wurden auch die restlichen Telefonhäuschen auf Gemeindegebiet abmontiert.

In Zeiten des Smartphones vermisst kaum jemand die gute alte Telefonkabine. Wenn mein Sohn heute so ein Ding sehen würde, wüsste er wohl gar nicht, was es ist. Und trotzdem tut es gut, dass auch die analoge Form der Kommunikation noch wunderbar funktioniert. In unserem Postfach lag ein Brief, in dem jemand ein Inserat schaltete, weil er in Binz einen «Silberring mit Stein» gefunden hatte.

Wer ein solches Stück vermisst, darf sich gerne melden: per SMS, Mail oder auch Brieftaube.

Herzlich  
Thomas Renggli

### SCHULE

## Mehr Asylanten 3

In Ebmingen werden 30 neue Flüchtlinge erwartet.

**NEUER LOOK ERWÜNSCHT?**

Ich setze Ihre Stylingwünsche professionell um.  
Beratung inklusive.  
Rufen Sie mich an.



Sharon Freiburghaus

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur  
Tel. 044 980 28 75, [www.coiffeurneuhoof.ch](http://www.coiffeurneuhoof.ch)  
Mo–Fr 8–18.30 Uhr, Sa 8–14 Uhr

**NEUHOOF**  
COIFFEUR



**LE VAN NAILS**

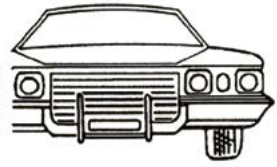
Zürichstrasse 123a 8123 Ebmatingen  
078 225 85 36

|                    |                  |
|--------------------|------------------|
| <b>MANIKÜRE</b>    | <b>MASSAGE</b>   |
| <b>PEDIKÜRE</b>    | <b>FUSSPLEGE</b> |
| <b>ACRYL - GEL</b> | <b>WIMPERN</b>   |

**HERZLICH WILLKOMMEN !**

**NEU IN MAUR:**

**GARAGE SCHMID**



AN & VERKAUF  
REPARATUREN  
ALLER MARKEN

**G. SCHMID**

Fällandenstrasse 16, 8124 Maur  
Tel. 044 / 826 14 00  
[godis.autocenter@bluewin.ch](mailto:godis.autocenter@bluewin.ch)

**Maurmer Post**

**Inserateannahme und -beratung:**

Gabi Wüthrich  
☎ 044 887 71 22

✉ [inserate@maurmerpost.ch](mailto:inserate@maurmerpost.ch)

Inserateschluss:  
Freitag, 17.00 Uhr

**Maler Mäder**  
Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

**Unser Angebot**

- Aussen- und Innenrenovierungen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



**Malergeschäft Mäder**  
Thomas Mäder  
M 079 420 51 11  
[info@maeder-maler.ch](mailto:info@maeder-maler.ch) | [www.maeder-maler.ch](http://www.maeder-maler.ch)

**AKTUELL**

**Balkon- und Saisonpflanzen aus eigener Produktion 1A-Qualität**

**Schöne Sträusse und Schnittblumen**

**Rasen sanieren / verticutieren**

**Gartenumäanderung**

**Gartenpflege**



Blumen P. Gätzi  
Fällandenstrasse 19, 8124 Maur  
[blumen.p.gaetzi@bluewin.ch](mailto:blumen.p.gaetzi@bluewin.ch)  
Telefon 044 980 19 85



**ASM**

**Andreas Schnetzer Malergeschäft**

Malerarbeiten  
Bodenbeläge

SEIT 30 JAHREN QUALITÄT AUS DER GEMEINDE

T 044 980 34 30  
[www.schnetzer.ch](http://www.schnetzer.ch)

**PROTECT**  
SICHERHEITSTECHNIK AG

Bruggacherstrasse 24 • 8117 Fällanden • Telefon 044 888 80 08

**IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR SICHERHEIT**

Alarmanlagen und Überwachungssysteme individuell auf Ihre Bedürfnisse angepasst

**[www.protect-sicherheitstechnik.ch](http://www.protect-sicherheitstechnik.ch)**

Die PROTECT SICHERHEITSTECHNIK AG (vormals Protect AG und MR-Sicherheitstechnik AG) ist eine SES-zertifizierte Fachfirma und geniesst die Anerkennung durch den Schweizerischen Sachversicherungsverband.

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



« aus Maur »

**Franz Maurer**

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 16 | 8124 Maur  
Telefon 044 577 17 19  
[www.franz-maurer.ch](http://www.franz-maurer.ch)



Neue Asylunterkünfte für bis zu 30 Bewohner

## Container bei der Kläranlage an der Lohwisstrasse

**Die Gemeinde muss auf Geheiss des Kantons Platz für ca. 40 zusätzliche Asylsuchende schaffen. Nach der Evaluation von verschiedenen Möglichkeiten hat sie sich für die Anschaffung von 25 bis 30 Containermodulen entschieden, die ab Herbst 2023 zu einem temporären Wohngebäude mit rund fünf Wohneinheiten samt Gemeinschaftsräumen zusammengesetzt werden können.**

den, wie etwaige Einschulungen oder Gesundheits- und Sozialkosten, noch nicht eingerechnet. Die Abteilung Liegenschaften der Gemeinde wird demnächst bei der Abteilung Hochbau und Planung die

geplant, diese teilweise zu ersetzen, um auch dort weiteren Handlungsspielraum zu schaffen.»

Für Ralph Staub, Leiter Gesellschaft auf der Gemeinde Maur, ist die Einrichtung von Wohncontainern auch als pragmatische Reaktion auf die Erhöhung der Aufnahmequote zu sehen. Während es in anderen Gemeinden auch schon zu aufsehererregenden Kündigungen von Mietverhältnissen kam, um Platz für Asylbewerber zu schaffen, ist dies in der Gemeinde Maur keine Option. Dies habe man nicht vor, sagt Staub gegenüber der «Maurmer

Post»: «Aus meiner Sicht macht es wenig Sinn, weil dann andere Menschen wieder auf der Strasse stünden. Das Wohnungsproblem würde sich so nur verlagern.»

Mit den temporären Einrichtungen an der Lohwisstrasse wird auch verhindert, dass Flüchtende in Zivilschutzräumen untergebracht werden müssen. Gemäss Staub seien solche Einrichtungen nicht sehr geeignet – vor allem dann nicht, wenn Kinder untergebracht werden müssen.

Derzeit leben rund 100 Flüchtende in der Gemeinde Maur. Mit dem Angriffskrieg von Russland auf die Ukraine hat dieses Thema vor rund einem Jahr an Dringlichkeit gewonnen. Staub zieht aber eine positive Bilanz: «Natürlich gibt es Einzelfälle mit Problemen. Aber im Grossen und Ganzen läuft es gut».

**Text: Christoph Lehmann**



Hier an der Lohwisstrasse sollen 30 Asylbewerber einziehen.

Bild: Christoph Lehmann

Wie die «Maurmer Post» geschrieben hat, ist die Quote der Asylaufnahme in den Gemeinden des Kantons Zürich von 0,9 auf 1,3 Prozent der ständigen Wohnbevölkerung heraufgesetzt worden. Das schafft für viele Gemeinden Probleme. Gerade kleinere Gemeinden ohne moderne Zivilschutzanlagen oder brachliegenden Gewerbe- und Industriebauten sowie einem ausgereizten Wohnungsmarkt sind hier stark betroffen.

### Zehn neue Wohnungen

Wie der Gemeinderat nun mitteilt, haben Aufrufe an die Bevölkerung dazu geführt, dass die Verwaltung über zehn zusätzliche Wohnungen für Asylsuchende anmieten konnte. Für die restlichen bis zu 30 zu erwartenden Personen konnte ebenfalls eine Lösung gefunden werden. Gemeinderat und Vorstand «Gesellschaft» Alexander Lenzlinger sagt gegenüber der «Maurmer Post»: «Die Gemeindebehörden haben verschiedene Möglichkeiten evaluiert und sich schliesslich dazu entschieden, gebrauchte Containermodule für Wohneinheiten anzuschaffen.» Lenzlinger sieht neben den tieferen Kosten auch erhöhte

Flexibilität, denn in solchen Wohnmodulen könnten gegebenenfalls auch einzelne Personen gut untergebracht werden, wogegen Familien nach Möglichkeit eher in die angemieteten Wohnräume vermittelt würden. «Dies verschafft Maur einen gewissen Spielraum bei der Frage der Unterkunft.» Zwischen 25 und 30 solcher Containermodule werden von der Gemeinde angekauft und möbliert; ihr Standort wird am Ende der Lohwisstrasse auf einem gemeindeeigenen Grundstück neben dem Regenauffangbecken sein.

### Ankaufen günstiger als mieten

«Das Ankaufen von solchen Wohncontainern auf dem Secondhand-Markt ist insgesamt kostengünstiger als das mehrjährige Anmieten von neuen Containern, die nicht für eine unter dreijährige Mietdauer zu haben sind», meint der Gemeinderat. Für das Provisorium hat der Gemeinderat einen gebundenen Kredit in Höhe von 710 000.00 Franken bewilligt. Lenzlinger betont, dass damit die beste und wirtschaftlichste Variante gewählt wurde. Natürlich sind in diesem Kredit Folgekosten der neu Aufzunehmenden,

Baubewilligung für die temporären Wohnräume eingeben, sodass im September die ersten Asylbewerber an der Lohwisstrasse untergebracht werden könnten.

### Einzug im September

Nochmals Alexander Lenzlinger: «Die Gemeinde hat mit den vor einigen Jahren erstellten Wohncontainern in Aesch gute Erfahrungen sammeln können. Mittelfristig ist



In solchen Containern werden die Asylbewerber untergebracht.

Bild: ZvG

So sind wir!

## Annas Weg

**Anna Härtsch ist eine selbstbewusste und aufgeschlossene junge Frau, die ihre Ausbildung in der IBK macht und uns auf eindrückliche Art erzählt, wie es ihr geht, welche Ansprüche sie hat und wie sie ihren Weg weitergehen will.**

Ich sitze mit Anna und ihrem Berufsbildner Ilias Rütimann am Tisch und merke schon nach ein paar Minuten, dass diese junge Frau genau weiss, was sie kann und was sie will. Sie macht eine praktische Ausbildung Behindertenbetreuung (Behindertenbetreuung PrA) und steht kurz vor ihrem Abschluss. Die Ausbildung dauert zwei Jahre und beinhaltet sowohl Fachunterricht in der Berufsbildung der IBK in Küsnacht (wo sie übrigens unter der Woche auch wohnt), als auch einen praktischen Teil, welchen sie in der IBK in Binz absolviert. Hier arbeitet sie vor allem im Atelier und dekoriert, bastelt, tanzt, singt, spaziert mit den Klientinnen und Klienten; ausserdem arbeitet sie einmal die Woche in den beiden Wohngruppen Tal und Berg, wo sie die Fachleute bei der Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner unterstützt. Anfangs war Anna eher scheu und in sich gekehrt, wirkt aber heute viel selbstsicherer – so erinnert sich ihr Ausbilder Ilias und freut sich sehr über ihre Entwicklung.

### Annas Werdegang

Wie kam sie auf die Idee, diese Art Ausbildung zur machen? Nach Abschluss der Volksschule trat sie in die Berufsschule der IBK in Küsnacht ein und wollte zuerst eine Ausbildung in der Seniorenbetreuung anfangen. Dann sah sie das Signet mit dem Rollstuhl, welches für die Behindertenbetreuung wirbt und wusste sofort: das ist es, was ich will! Durch ihre eigene Einschränkung – Anna ist Legasthenikerin – und die Seh- und Hörbehinderung ihrer Grossmutter ist sie sehr sensibilisiert und interessiert an Menschen mit Beeinträchtigungen und findet hier eine Beschäftigung, die ihre Freude macht und sie befriedigt.

Ihre Einstellung ist vorbildlich: sie findet, es seien alle Menschen gleich wertvoll, egal ob behindert oder nicht. Man solle sich auch immer vorstellen, was man selber gerne möchte, dann sei es einfacher, auf die Wünsche der Klientinnen und Klienten einzugehen. Ihr ist auch wichtig, dass diese möglichst selbstständig entscheiden können – was für eine reife Erkenntnis für eine so junge Frau!



Anna bei der Arbeit

### Annas Hobbies

Und was macht Anna, wenn sie am Wochenende zu Hause bei ihren Eltern ist? Oh – da gibt es Vieles: Sie geht fischen, sie hütet Kinder, sie ist Leiterin in der Jungschar, sie wandert und klettert und macht mit dem Mofa Ausflüge oder spaziert mit dem Familienhund Zina.

### Annas Ziele

Nun steht Anna also kurz vor ihrer Abschlussprüfung. Ich bin überzeugt, dass sie diese mit Bravour bestehen wird. Dann wird es aber für Anna weitergehen und sie ist schon fleissig daran, sich auf ihr neues Leben vorzubereiten. In der Schule hat sie gelernt, wie man das macht: Jobangebote anschauen, Bewerbungen schreiben, einen Lebenslauf erstellen. Sie hat im Moment noch keine konkrete Anschlusslösung gefunden, weiss aber, dass sie gerne etwas mit Kindern machen würde und denkt dabei an ein Praktikum in einer Krippe oder einer Tagesbetreuungsstätte. Ganz sicher aber ist, dass sie wieder zu ihren Eltern ins Rheintal zurückkehrt – darauf freut sie sich, denn die Familie ist ihr wichtig. Wir wünschen Anna von Herzen viel Erfolg bei der Prüfung, alles Gute für ihren weiteren Weg und hoffen, dass sie bald den Job findet, der ihr Befriedigung und Freude bringt!

Therese Graf

  
**Institution  
Barbara Keller**  
 Für Menschen mit einer Behinderung.

Unsere Angebote finden Sie auf  
[www.ibk-berufsbildung.ch](http://www.ibk-berufsbildung.ch)

**Institution Barbara Keller  
Berufsbildung**  
 Zürichstrasse 84,  
 8700 Küsnacht  
[info@barbara-keller.ch](mailto:info@barbara-keller.ch)

## Bike2Looren – Wettbewerb Schulhaus Looren

## Eine anstrengende, aber tolle Woche

**Im Rahmen des Projekts «Klimaschule» führte die Sekundarschule Looren eine Woche lang «Bike2Looren» durch. Alle Schüler/innen waren angehalten, mit dem Fahrrad den Schulweg zu bewältigen, am Schluss winkte für die Sieger ein Preis.**



Velofahren macht glücklich: Vielen Schülern eröffneten sich vergangene Woche auf dem Weg in die Looren neue Horizonte.

Bilder: Stephanie Kamm

Vor drei Jahren hat sich die Schule Looren auf den Weg gemacht, eine Klimaschule zu werden. Mit der Unterstützung von «My Blue Planet» wird den Schülern der Sekundarklassen das Thema Nachhaltigkeit nähergebracht und in den Schulalltag integriert, erzählt Silvio Meier, Klassenlehrer der 2AB und Mitglied des Klimaprojekt-Teams der Looren. So gebe es nun jedes Jahr Projektwochen, externe Referenten, die die Schule besuchen, Exkursionen mit den Schülern, und das Thema Nachhaltigkeit werde vermehrt in den Unterricht eingebaut.

#### Bis ins «Wall Street Journal»

Vor den Frühlingsferien beschäftigte sich die erste Sekundarklasse mit einem «Insectday». Über diesen speziellen «Swiss Insectday» erschien vor kurzem sogar ein Bericht im «Wall Street Journal» in den USA, erzählt der Klassenlehrer freudig. «Wir haben nicht nur die unterschiedlichsten Projekte, sondern das ganze Schulhaus ist auch auf Nachhaltigkeit getrimmt», sagt Silvio Meier weiter, «der Startschuss war ja schon mit unserer grossen Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Schulhauses gefallen.»

Das Klimaprojekt-Team des Schulhauses bestehend aus fünf bis sechs Lehrer/innen hat sich verschiedene Projekte ausgedacht, erzählt Silvio Meier: «Ja, und eines davon ist das Bike2Looren. Wir möchten so einen umweltschonenden CO<sub>2</sub>-neutralen Transport der Schüler und die Freude am Velo fördern.»

#### Velo statt Töffli

Vier 14-jährige Schüler aus der Klasse 2AB erzählen, wie sie diese Woche erlebten, so meint André: «Eigentlich nehme ich sonst immer mein Töffli, es ist schneller, praktischer und ich bin nicht auf den Bus angewiesen. Und ich bin halt schon auch faul, warum sollte man sich anstrengen, wenn es nicht nötig ist.» Er wohne in Ebmingen und so sei der Heimweg jetzt mit dem Velo um etliches anstrengender als der Hinweg. «Ich teile mir das Töffli mit meinem Bruder», erzählt Didier, «alle zwei Monate wird gewechselt und dann fährt der andere mit dem Velo, für mich ist es also nicht so schlimm, dass ich diese Woche mit dem Velo in die Schule kommen soll, und Aesch ist ja nicht so weit weg.» Samuel kommt norma-

lerweise mit dem Bus oder dem Töffli: «Ich wohne in Binz, und es ist schon anstrengend, jetzt jeden Tag mit dem Velo zu fahren.» Cinja aus Ebmingen mag den vollgestopften Bus nicht. «Ich bevorzuge Velo fahren, da hab ich meine Ruhe und kann abschalten, ich komme mit wenigen Ausnahmen sowieso täglich mit dem Velo zur Schule.» Alle vier Schüler sind sich einig, dass in dieser Woche das gemeinsame Nachhausefahren mit den Kollegen auf dem Velo doch recht Spass macht, «und so kann man gleich noch zusammen abmachen für später», ergänzt Didier. Auch den Wettbewerb finden alle vier eine coole Idee – aber «in unserer Klasse haben wir drei Schüler die überhaupt nicht mitmachen, nicht mal an einem einzigen Tag nehmen sie ihr Velo, und das finden wir egoistisch, denn so werden wir sicher verlieren», und darüber sind sie schon etwas enttäuscht.

#### Zehn Kilometer pro Schüler

Silvio Meier erklärt, wie diese spezielle Schulwoche Bike2Looren funktioniert: «Es gibt einen Klassenwettkampf mit drei Kategorien. Wie oft kommt ein Schüler mit dem Velo zur Schule. Wie viel Energie braucht er für den Schulweg, denn von Maur hochfahren oder von Aesch her in die Schule fahren ist ein grosser Unterschied. Und der dritte Punkt sind die Velokilometer, denn Binz ist weiter als Aesch.» Die Lehrperson erfasst jeden Tag diese drei Kriterien. Letzten Freitag stand die Siegerklasse aber noch nicht fest, Silvio Meier meint dazu:

«Wir wissen noch nicht, wie viele Kilometer die Klassen nach fünf Tagen zurückgelegt haben, und werden dies erst Mitte nächster Woche wissen und verkünden. Aber nach zwei Tagen wurden pro Schüler im Durchschnitt bereits mehr als zehn Kilometer zurückgelegt, was für die schlechten Wetterverhältnisse ein sehr erfreuliches Ergebnis ist.»



Velopark: Die Bike2Looren-Woche animierte die Kinder dazu, ihre Fahrräder aus dem Keller zu holen.

Der Gewinn ist eine kleine Veloreise um den Greifensee mit einem Besuch im Naturpool des Milandia. Der Klimarat der Schüler hat zum Bike2Looren-Thema ein Promotions-Video gedreht – siehe QR-Code.

Text: Stephanie Kamm



Ergebnisse über den QR-Code abrufbar.

### WAS IST EINE KLIMASCHULE?

#### 4 Jahre, 10 Kriterien, 1 Label

Nach erfolgreichem Abschluss der vier Programmjahre und Erfüllung der zehn Kriterien erhalten Schulen das Label «Klimaschule». Es zeichnet Schulen aus, die sich besonders für den Klimaschutz einsetzen.

Das abwechslungsreiche Bildungsprogramm von MYBLUEPLANET zu den Themen Energie & Mobilität / Biodiversität & Ernährung / Ressourcen & Abfall sensibilisiert die Schülerinnen und Schüler langfristig und erreicht damit auch die Entscheidungsträger von morgen.

[www.klimaschule.ch](http://www.klimaschule.ch)

Weisch no?

## Als König Albrecht I. die Gemeinde Maur beehrte

**Der Zürcher Waffenlauf war ein Fixpunkt im Schweizer Sportkalender – und einer der raren Momente, als die Gemeinde Maur etwas vom medialen Restglanz der grossen Welt abbekam.**



Sportler als Sinnbild der Landesverteidigung: Waffenläufe waren in den 1980er-Jahren sehr populär. Bild: zVg.

Jeweils im Herbst rückte die Gemeinde Maur für ein paar Augenblicke in den Fokus der nationalen Fernsehkameras – als uns der Zürcher Waffenlauf auf seinem 21 Kilometer langen Weg von Witikon nach Zumikon, zum Forch-Denkmal und zurück einen Hauch von sportlicher Wichtigkeit verlieh. Die Kinder standen beeindruckt an der Strecke beim Süessblätz und riefen «Hopp, Hopp», die Eltern applaudierten anerkennend – und für einmal mussten die Hunde an der kurzen Leine bleiben.

Waffenlauf: Das ist eine Wettbewerbsform der Leichtathletik,

die heute leicht entrückt scheint. Mit Gewehr und 6,2 Kilometer schwerer Gepäck lieferten sich die wackeren Eidgenossen in klobigen Militärschuhen einen Kampf im Angesicht von Schweiß und Schmerzen – und standen für eine helvetische Eigenheit, die (im globalen Kontext) einen ähnlich exklusiven Charakter besass wie der Schwingsport, das Hornussen, das Unspunnensteinstossen oder der Samschtigjass.

### Helvetische Grundwerte

So war es doppelt ärgerlich, dass wir eine Sparte dem schleichenden

Tod überliessen, die alle wichtigen helvetischen Werte unter einen Hut bringt und gleichzeitig dem Grundrecht, das Sturmgewehr im Putzschrank zu lagern, einen sportlichen Sinn gibt.

Krienser, Wiedlisbacher, Togenburger, Neuenburger, Frauenfelder; und eben Zürcher – jede ernstzunehmende Region der Schweiz hatte ihren Militärmarsch unter Wettkampfbedingungen. In Zürich wurde auch die Tradition des Schiessens bis 1971 gewahrt. Auf der Forch legten sich die tapferen Mannen ins Gras und feuerten im Kampf um eine Zeitgutschrift auf die 300 Meter entfernte Zielscheibe.

### Grosse mediale Präsenz

Die mediale Präsenz war beeindruckend. Die Zeitungen füllten ganze Spalten, die nationale Sportnachrichtenagentur berichtete umfassend, das Fernsehen lieferte am Sonntagabend die Bilder in die gute Stube – und im Zielgelände schritt Albrecht Moser jeweils zum Sieger-Interview. Der schnellste Füsilier der Welt errang in den 1970er- und 1980er-Jahren 56 Tages- und 83 Kategoriensiege, gewann Zinnbecher und Wappenscheiben stapelweise. Vor allem galt er als erster echter Pazifist seit Erfindung des Schwarzpulvers. Moser rannte mit dem Gewehr durch die ganze Schweiz – ohne je einen Schuss abzugeben.

Trotzdem stand er auf verlorenem Posten. Gegen die Heerscharen von

Inlineskatern, Triathleten, Mountainbikern und anderen Trendsportlern hatte der tapferste Wehrmann keine Chance. Und die schwindende Grösse der Armee (von rund einer halben Million Dienstleistenden auf 100 000) tat ihr Übriges. Im Verlauf der Jahre verflüchtigte sich die urschweizerische Tradition mehr und mehr. 2006 löste sich die IGWS (Interessengemeinschaft Waffenlauf Schweiz) auf.

So war es irgendwann auch um den Zürcher Waffenlauf geschehen. 2007 passierten die Tarnanzug-Jogger das letzte Mal die Gemeinde Maur. Die 49. Durchführung des «Zürcher» war die bisher letzte.

### Findet das Jubiläum statt?

Einige unverbesserliche Sportromantiker träumen davon, dass der goldene Jubiläumslauf doch noch stattfindet. Und vielleicht sind diese Hoffnungen nicht vermessenen. Jüngst erlebt der Waffenlauf – dank kürzeren Distanzen, leichtem Schuhwerk und neuen Wettkampfformen – eine sanfte Renaissance. Deshalb sei an dieser Stelle ein leiser Appell zur Rettung einer Schweizer Tradition platziert – auch im Sinne der Gemeinde Maur: Gebt dem Zürcher Waffenlauf die Chance, dass er seinen verdienten runden Geburtstag doch noch feiern darf.

Text: Thomas Renggli

## Wie fliegt die Einkaufstasche zu mir nach Hause?

### SUCHEN:

Benötigen Sie Unterstützung oder eine hilfreiche Hand?

### ANBIETEN:

Möchten Sie gerne eine nachbarschaftliche Dienstleistung anbieten?

Dann werden Sie Mitglied bei uns.

Unsere **Vermittlungsstelle** erstellt die Kontakte:  
Telefon 079 870 55 16, [info@nbh-maur.ch](mailto:info@nbh-maur.ch)  
[www.nbh-maur.ch](http://www.nbh-maur.ch)



Miteneand  
füreneand

das isch  
Maurmer  
Läbesqualität



## UHREN-REPARATUR-ATELIER



**Alexander Z. Rudnicki**

Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren  
Alle Arten von Uhrenbatterien  
Armbänder – Hirsch-Kollektion  
Gravuren jeder Art  
Uhren werden nach telefonischer  
Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon  
Telefon 044 741 55 45  
[www.uhrenreparaturatelier.ch](http://www.uhrenreparaturatelier.ch)

Umzug der Kinderkrippe Mary Poppins: Nachgefragt bei Inhaber Tom Weiler

## «Ein neuer Standort mit viel Platz»

**Die Kindertagesstätte mit Hort «Mary Poppins» verlässt Aesch/Forch und ihr neues Zuhause wird Maur – mit viel mehr Platz, mehr Betreuungsplätzen und nicht weit vom Greifensee entfernt.**

**Sie kommen mit grossen Neuigkeiten, wie geht es mit der Kinderkrippe Mary Poppins weiter?**

Die Tinte unter dem Vertrag ist kaum trocken und jetzt können wir es offiziell machen. Per 1. Oktober zügeln wir unsere gesamte Krippe nach Maur, und zwar an die Fällandenstrasse 6.

**Warum gerade nach Maur, wo doch alle Ihre Kinder aus Aesch/Forch kommen?**

Unsere Kinderkrippe braucht einfach mehr Platz, wir sind übervoll.

In Aesch/Forch suchten wir lange vergeblich und fanden kein passendes Mietobjekt – fündig wurden wir nun endlich in Maur.

**Wie reagierten die Eltern der betreuten Kinder auf den Ortswechsel?**

Bis jetzt haben wir keine Kündigungen erhalten. Für einen grossen Teil der Eltern ist es klar, dass sie ihr Kind sicher weiterhin zu uns bringen wollen, auch wenn wir in Maur sind. Sie seien ja sowieso mit dem Auto unterwegs, sagten sie mir. Und verkehrstechnisch ist unser neuer Standort viel besser. Die Kinder werden von Maur aus mit dem Schulbus in die Schule gebracht, wie dies bei den übrigen Betreuungsstätten in der Gemeinde auch üblich ist. Ein paar wenige Eltern werden sich nun einen neuen Betreuungsplatz suchen.



Inhaber Tom Weiler.

Bild: zVg

**Wie viele Kinder können Sie am neuen Standort betreuen?**

Das ist platzabhängig und das Bewilligungsverfahren ist noch im Gang. Bis jetzt hatten wir 16 bewilligte Plätze und in Maur wird es vermutlich zwei- bis dreimal mehr Plätze geben. Zum Glück konnten wir und können immer noch auf

die tolle Unterstützung von Brigitta Straub, Kinder- und Jugendbeauftragte der Gemeinde Maur, zählen, wir sind ihr für ihre Hilfe sehr dankbar.

**In Maur gibt es ja schon das Chinderhuus, stehen Sie in Konkurrenz zueinander?**

Nein, gar nicht. Ich bin mit Heinz Strüby, dem Geschäftsleiter des Chinderhuus Muur, in regelmässigem Kontakt, sie platzen auch aus allen Nähten und sind froh, dass bald mehr Betreuungsplätze zur Verfügung stehen. Eine Anmeldung für die Kinderkrippe am neuen Standort ist per sofort möglich.

Infos: [www.poppins.ch](http://www.poppins.ch)

**Text: Stephanie Kamm**

Maurmer Sporttage – Mitmachen lohnt sich für deine ganze Klasse

## Die Schnällschte von Muur

**Am Freitag, dem 16. Juni, um 18.30 Uhr fällt der Startschuss für den traditionellen Sprintwettkampf «Di schnällschte vo Muur». Für alle sportbegeisterten Kinder und Jugendlichen einer der Höhepunkte des Jahres.**

In diesem Jahr gewinnt die Schulklasse aus der Gemeinde mit den meisten Startenden einen Klasseneintritt in das Kulturama Zürich. Gelaufen wird in den Jahrgängen 2008 und 2009 über 80 m, 2010 bis 2013 über 60 m und 2014 und jünger über 50 m. Die jeweils schnellsten Mädchen und Knaben je Jahrgang werden mit einer Medaille zu den «Schnällschte vo Muur» ausgezeichnet.

Gleichzeitig gilt der Wettkampf als Qualifikation für den Kantonalfinal des Visana Sprint.

Am Samstag, 17. Juni, stehen der UBS Kids Cup und der Amstein+Walthert Gruppenwettkampf



Erste Schritte auf dem Weg nach oben: junge Läuferinnen am Kids Cup. Bild: zVg

auf dem Programm. Beim Kids Cup messen sich die Teilnehmenden im Leichtathletik-Dreikampf mit einem 60-Meter-Sprint, Weitsprung und Ballwurf. Die 35 Besten des Kan-

tons qualifizieren sich für den kantonalen Final. Dieser findet am 26. August in Wetzikon statt. Dass dieser Wettbewerb schon oft der Startschuss für eine grosse Kar-

riere war, zeigen viele prominente Schweizer Beispiele. Die Ausnahmesprinterin Mujinga Kambundji nahm in ihrer Kindheit ebenso am Kids Cup teil wie der Appenzeller Zehnkämpfer Simon Ehammer.

Meldet euch gleichzeitig als Team für den Amstein+Walthert Gruppenwettkampf an. Zusätzlich zu den UBS-Kids-Cup-Disziplinen absolviert ihr eine Puzzle-Biathlon-Stafette und einen Team-Cross. Als Gruppenmitglied wirst du gleichzeitig im Einzelwettkampf des Kids Cup gemessen. Eine Gruppe besteht aus fünf Kindern/Jugendlichen. Die Zusammensetzung in Bezug auf Alter und Anzahl Mädchen und Knaben pro Gruppe ist frei.

Alle weiteren Infos sowie die Anmeldeformulare findet ihr unter [www.tvmaur.ch](http://www.tvmaur.ch). Anmeldeschluss ist der 10. Juni.

Auch Helfer sind hochwillkommen.

**OK Maurmer Sporttage**

## Panorama

## Die Bilder der Woche

## Das gab in den letzten Tagen zu reden:

- Die Eisheiligen zu Gast in Maur
- Die Kleinen beim FC Maur ganz gross
- Sängerin Annakin live im Powerplay
- Ex-Stars werben für Rad-WM 2024

Zusammengetragen von:  
Thomas Renggli



Eisiger Gruss: Am 14. Mai prasselten in Maur Graupel und Hagel nieder.  
Bild: TRE

## Keine Frühlingsgefühle

Der Böögg sagte es voraus – und auch die Muothataler Wetterschmöcker geben keinen Anlass zu übertriebener Vorfreude: Der Sommer 2023 fällt ins Wasser. Als seien diese Ankündigungen nicht schon desillusionierend genug, verhält sich auch der Frühling so, als wäre der Winter noch nicht zu Ende. Am Sonntag, 14. Mai, verdunkelte sich der Himmel über der Gemeinde Maur in einer Art und Weise, wie man es sonst höchstens aus Hollywoodfilmen mit apokalyptischen Inhalten kennt. Und dann entluden sich die Wolken in einem Hagelschauer, dass selbst routinierte Autofahrer einen Nothalt einlegten. Wer sich nun darüber wundert, sei beruhigt: Der 14. Mai ist der vierte Tag der Eisheiligen – im Gedenken an den Märtyrer Bonifatius. Dieser hält ganz offensichtlich nichts von übertriebenen Frühlingsgefühlen.

## Eine ganz starke Stimme in Maur

Exklusives Konzert anlässlich der legendären Powerplay-Sessions in Maur. Mit Annakin gastierte eine der stärksten Stimmen der Schweiz am Greifensee. Die Sängerin aus Baden begeisterte das Publikum an der Seite ihres Produzenten, des britischen Singer-Songwriters Ed Harcourt, mit einer Premiere. Zum ersten Mal spielte sie Songs von ihrem neuen Album Cocoon, das ab August erhältlich ist. Der Name steht nicht nur für «den kreativen Rückzugsraum, wo die Songs der Virtuosa wie seidige Fäden entstehen, sondern auch für das Intime und Zarte, das sie vor dem Bösen der Aussenwelt schützt», wie ihr Management schreibt. So oder so: Der Auftritt von Annakin wird in Maur noch lange nachhallen. Eine schönere Verbindung aus melodischer Poesie und stimmlicher Vielseitigkeit bekommt man nicht so schnell wieder zu hören.



Denkwürdiger Auftritt mit grossen Emotionen: Annakin und der Brite Ed Harcourt.

Bild: Christian Ammann



Trainer Torsten Magewski und seine Himmelsstürmer.

Bild: TRE

## Die Stars von morgen ganz stark

«Zuckerbrot und Peitsche»: Torsten Magewski, Trainer Schwergewicht beim FC Maur, hält es mit seinem deutschen Branchenkollegen Max Merkel. Scharfe Kritik ist ihm nicht fremd. Doch am vergangenen Samstag war er ob der Leistung seiner E-Junioren am Heimturnier voll des Lobes: «Derart grosse Fortschritte innert so kurzer Zeit habe ich kaum einmal erlebt. Vor allem das Passspiel klappte vorzüglich.» Gegen Fehraltorf, Uster und Fällanden zelebrierten die Maurmer phasenweise Kombinationsspiel wie die Cracks des FC Barcelona. Und im entscheidenden Moment stimmte auch das Resultat. Gegen Fällanden und Uster feierte der FCM zwei prestigeträchtige Siege. Magewski fand auch dazu die richtigen Worte: «Derbysiege sind die schönsten Siege.»

## Pedalen auf historischen Spuren

Die Rad-WM 2024 beehrt die Gemeinde Maur im September des kommenden Jahres. Schon jetzt bahnten sich die ersten Vorbot(inn)en den Weg an den Greifensee: die früheren Stars Karin Thürig, Nicole Brändli, Franco Marvulli und Sepp Fuchs. In Erinnerung an die ersten in der Schweiz ausgetragenen WM – vor exakt 100 Jahren – benutzte das Quartett Material von 1923. Auf der Fahrt von Winterthur, Uster nach Zürich kämpfte das Quartett vor allem mit dem Regen. Und Marvulli zeigte sich beeindruckt, wie früher auf eher rudimentärem Material Spitzenleistungen erbracht wurden: «Ich ziehe den Hut vor unseren Vorgängern.»



In voller Fahrt am Greifensee: Franco Marvulli, Nicole Brändli, Karin Thürig und Sepp Fuchs.

Porträt der Rotkreuzfahrerin Trudi Sallenbach aus Maur

## Den Menschen Freude bereiten

**43 Jahre sind eine lange Zeit. So lange engagierte sich Trudi Sallenbach freiwillig bei den Rotkreuz-Fahrern und fuhr hilfsbedürftige Menschen mit ihrem Auto herum.**

Ihre Fahrdienste, so erzählt Trudi Sallenbach (77), begannen eigentlich, als ihre Kollegin erkrankte und regelmässig zur Dialyse musste. Da anbot sie sich spontan zu helfen. «Und gemeinsam mit einer anderen Kollegin wechselten wir uns ab und fuhren die Kranke regelmässig ins Spital.» Bald habe sie jemand darauf aufmerksam gemacht, dass es die Rotkreuzfahrer gebe, so schloss sie sich ihnen an und war von da an auf ihren Fahrten auch versichert.

### Nur gerade einen Blechschaden

«Ich hatte während meiner vielen Jahre glücklicherweise nur einen Blechschaden.» Weshalb sie bei den Rotkreuzfahrern mitmachen wollte, sei ganz einfach erklärt: «Ich fahre sehr gerne Auto», sagt Trudi Sallenbach. Zuerst habe sie jeweils das Familienauto benutzt. Als sie mal bei ihren Eltern in Scheuren war, erzählte sie weiter, rief ihr Mann Walti an und wollte unbedingt wissen, wann sie endlich zuhause sei. «Ich war schon etwas überrascht und fragte mich, wieso er es wohl so pressant hatte. Zuhause entdeckte ich sofort, warum – auf unserem Vorplatz stand ein nigelnagelneuer oranger Opel Kadett mit einer grossen Schleife darum! Walti hatte mir mein erstes Auto geschenkt!» Sie sei so glücklich gewesen! Und ihre Augen leuchten auch heute noch vor Freude.

Nun besass sie sogar ihr eigenes Auto und fuhr regelmässig mit den verschiedensten Patienten – «ein- bis dreimal pro Woche war ich meistens mit jemandem unterwegs». Geschichten davon gibt es so einige. Meistens seien ihre Fahrten in der Region gewesen, aber vor langem habe sie mal eine Patientin nach Rapperswil zum Arzt gefahren, im Anschluss habe sie den Vorschlag zu einem kleinen Restaurantbesuch gemacht: «Ich weiss noch immer, wie sehr sich diese Frau über das Einkehren in der Wirtschaft gefreut hat, sie war total glücklich! Das war ein schöner Moment!»



Ein halbes Leben unterwegs für das Allgemeinwohl: Trudi Sallenbach hilft, wo sie kann. Bild: Stephanie Kamm

### Erinnerungen an den 11. September 2001

Trudi Sallenbach erzählt auch von einer anderen Patientin, die sie vor vermutlich 30 Jahren nach Gais in die Reha fahren durfte: «Es war ein schönes Fährli ins Appenzellerland. Soweit ich mich erinnern kann, assen wir noch gemeinsam dort zu Mittag, bevor ich mich dann wieder auf den Heimweg machte.» Oder an 9/11 erinnert sich Trudi Sallenbach, wie wenn es gestern gewesen wäre: «Ich sass im Auto und wartete darauf, dass der Patient vom Arzt zurückkam, da hörte ich im Radio die Nachricht und war völlig geschockt. Wir sprachen auf dem ganzen Heimweg über das Schreckliche. Ich weiss noch genau, welchen Herrn ich damals gefahren habe.» Und was manchmal eine kleine Herausforderung dargestellt habe, sei das Einladen eines Rollstuhls oder Rollators in ihr Auto, «aber meisten klappte es schon irgendwie, dann landete der Rollstuhl halt mal auf dem Rücksitz», erzählt sie verschmitzt.

Zufrieden sagt Trudi Sallenbach: «Ich war sehr gerne Rotkreuzfahrerin. Ich schätze den Kontakt mit den Leuten und ich merkte, dass sie alle sehr froh und dankbar waren und ich ihnen ganz einfach eine Freude bereitet habe. Dies hat wiederum mich sehr gefreut.» Natürlich habe sie auch ein paar rumpelsuurige Patienten gefahren, aber das sei eher selten gewesen. «Nie hat jemand zu mir gesagt, mit Ihnen fahr ich aber nicht, ich wurde meistens gerühmt für mein sauberes Auto», lacht Trudi Sallenbach. Die meisten seien einfach ganz nette Leute gewesen.

### Früher gab es weniger Fahrten

Rückblickend denkt sie, dass es früher wohl weniger Fahrten gegeben habe als heute, sie habe das Gefühl, dass man damals eher mal den Nachbarn um Hilfe gebeten habe als heute. «Zu Beginn habe ich die Patienten vor allem zum Arzt und in die Physiotherapie gefahren, aber in den letzten Jahren fragten mich immer mehr Leute, ob wir nicht auch noch kurz bei der Bank oder im Volg vorbeigehen könnten.» In all den Jahren durfte sie auch einige tolle Fahrtrainings-Kurse besuchen: «Der Antischleuderkurs hat mich sehr beeindruckt, und ich konnte viel davon profitieren», sagt sie und ergänzt, dass sie auch im letzten Jahr in den Genuss einer privaten Fahrstunde gekommen sei.

«Aber nun ist es nach 43 Jahren genug», sagt Trudi Sallenbach, «die Umstrukturierungen des Fahrdienstes, die per Ende Jahr anstehen, mag ich nicht mitmachen, und so ist es gerade der richtige Moment, um Lebewohl zu sagen.»

### «DANKESCHÖN-ESSEN» MIT EHRUNGEN

Vergangene Woche lud der freiwillige Rotkreuz-Fahrdienst seine Mitglieder zu einem Dankeschön-Essen in die Zollinger Stiftung ein. Gemeinderat Alexander Lenzlinger überbrachte eine Grussbotschaft des Gemeinderats und überreichte Hans-Ruedi Leuzinger ein Präsent für die fast 18-jährige Tätigkeit als Fahrdienstleiter. Ab Dezember wird Leuzinger von seiner aufwändigen freiwilligen Arbeit

entlastet und das Amt des Teamleiters übernehmen. Rotkreuzfahrerin Trudi Sallenbach wurde nach 43 Dienstjahren ehrenvoll verabschiedet, und Hans-Ruedi Leuzinger überreichte ihr einen wunderschönen Blumentrauss. Ab 6. Dezember 2023 wird die Organisation des Fahrdienstes umstrukturiert und neu aus der SRK Zentrale Zürich geleitet.

SK

Text: Stephanie Kamm

Serie: «Mein Instrument und ich»

## Joren Decoster und sein Klavier

**Wir leben in einer musischen Gemeinde mit einer engagierten Musikschule, musikalischen Vereinen und sehr vielen Menschen, die leidenschaftlich singen oder ein Instrument spielen. Wir baten einige, uns von ihrer Passion zu erzählen. Heute im Porträt: der Aeschmer Sek-Schüler Joren Decoster mit seinem Klavier.**

«Mit fünf Jahren habe ich begonnen, Klavier zu spielen. Anfangs habe ich mit meiner Mutter gespielt. Ich habe oft mit CDs gelernt und wusste schon sehr früh, dass ich nie würde aufhören wollen, Klavier zu spielen. Wir haben bis 2016 in Windisch gelebt, dann sind wir nach Aesch gezogen. Hier bin ich in die Musikschule in den Klavierunterricht zu Herrn Uster gegangen und tue das heute noch.

Mit sieben Jahren habe ich auch begonnen, Cello zu spielen. Ein Gspänli im Chindsgi spielte, ich fand das schön, bin mit ihr mit zur Cellolehrerin gegangen und habe mich ohne Wissen meiner Mutter selbst zum Unterricht angemeldet. Irgendwann hat die Cellolehrerin meine Mutter angerufen und sie gefragt, ob ich denn jetzt regelmässig kommen und in ihrer Stunde bleiben würde. Meine Mutter war sehr überrascht. Cellospielen macht viel Freude und ich gehe jeweils jeden zweiten Sonntag für zwei Stunden zu Frau Garcia in den Cellounterricht. Es ist musikalisch sinnvoll, wenn man mehrere Instrumente beherrscht. Aber das Klavier ist mein Hauptinstrument geblieben.

### Freude bereiten mit Klavierspielen

Irgendwann bekamen wir ein Familienerbstück, ein altes Seiler-Klavier, geschenkt. Von meiner Grossmutter, sie hat gesungen und ihr



Cello und Klavier: Joren Decoster wurde von seiner Grossmutter inspiriert.

Bild: Dörte Welti

Gesangslehrer hatte ihr das Klavier vermacht, als er starb. Ich habe keine Ahnung, wie alt das Instrument ist, aber es hat sehr viele Plaketten im Deckel, die von Konzerten in Städten in ganz Europa und sogar Übersee erzählen, in denen das Klavier offenbar zum Einsatz gekommen ist. Es ist nicht mehr perfekt, aber es ist etwas Besonderes. Ein Instrument mit Seele, es hat sicher viel erlebt. Ich habe sehr viel Spass, anderen mit meinem Spiel Freude zu bereiten. Musik ist einfach schön. Ich bin nicht der Typ für Social Media und was andere Jugendliche in meinem Alter – ich bin 16 Jahre alt – ständig am Handy machen. Ich habe zwar ein Handy, brauche es aber höchst selten und dann nur, um zu telefonieren. Meine Zeit widme ich lieber dem Klavierspielen und meinem Garten, ich arbeite leidenschaftlich gerne in unserem Gemüse- und Obstgarten. Ausserdem gehe ich noch zweimal die Woche in den klassischen Ballettunterricht und bin im Förderprogramm von Meilen mit Klavier, wo ich Theorielektionen und Workshops von der Gemeinde finanziert bekomme, ein Privileg. Da bleibt sowieso keine Zeit für mehr.

### Ein Beruf mit Musik

Das ist aber auch okay, ich möchte sowieso nichts anderes machen als Klavierspielen in der Zukunft. Auf jeden Fall etwas mit Musik. Im Sommer bin ich mit der Sek fertig, dann fange ich ein Gymnasium im Fernunterricht an und habe so mehr Zeit zum Klavierspielen. Diese

neue Onlineschule mündet in eine eidgenössische Matur, und was ich dann mache, habe ich mir noch nicht genau überlegt.

### Pianist werden wäre cool

Pianist werden wäre schon cool, das ist aber vielleicht auch schwierig. Ich kann mir auch vorstellen, später zu unterrichten, auf jeden Fall wird mein Beruf mit Musik zu tun haben. Vorbilder habe ich keine, ich höre mir aber auf Youtube viele Klavierkonzerte und -darbietungen an, das inspiriert mich für mein Spiel und motiviert mich für die Auftritte. Ich konnte bereits kleine Konzerte geben, im Zollingerheim beispielsweise, und ich habe gespürt, dass die Zuhörer Freude hatten. Der abschliessende Applaus ist ein grosser Lohn für jeden Musiker.

Die Konzerte waren mein Sek-Abschlussprojekt. Ich bevorzuge klassische Stücke, das sind für mich die schönsten auf dem Klavier. Ich kann auch andere Stile, aber Klassik ist so breit und vielseitig, und man kann extrem viel lernen. Unter den Komponisten und grossen Klavierspielern habe ich keine besonderen Favoriten und Idole, ich mag viele. Derzeit habe ich sechs unterschiedliche Stücke für ein Konzert im Repertoire, aus dieser Reihe ist Franz Liszt mein Lieblingskomponist. Ich hoffe, später im Jahr wieder ein Konzert geben zu können, an dem die Menschen Freude haben können. Das macht mich glücklich.»

Aufgezeichnet von: Dörte Welti



Fingerfertig: Joren trifft die Töne. Bild: Dörte Welti

Rückblick in eine aufwühlende Zeit und zum tragischen Tod eines jungen Maurmers

## «Hier sterben überhaupt viele junge Leute»

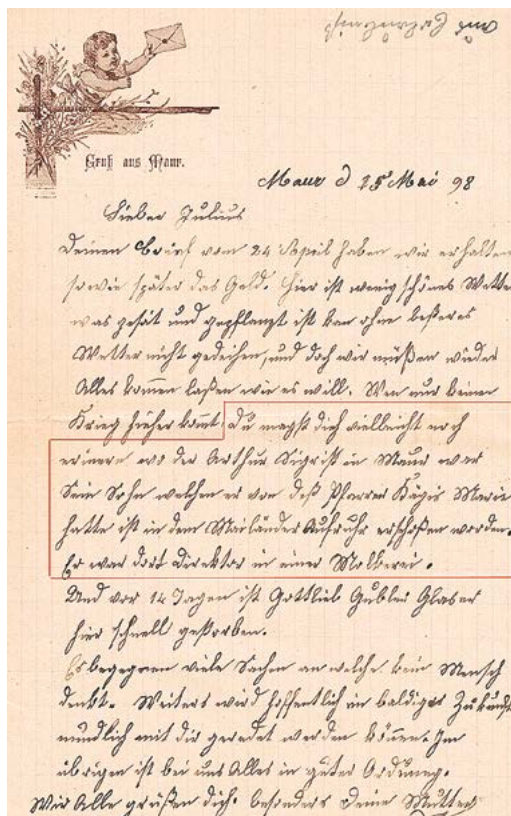
**Diese Worte von Susanna Eggli-Bachofen vom Mai 1897 sollten auch im Folgejahr ihre grausame Gültigkeit behalten: Nur knapp zwei Monate nach dem Schock, einer der Ihren habe den Präsidenten von Guatemala erschossen, erreichte Maur die Nachricht vom Verlust eines weiteren jungen Mitbürgers im Ausland – diesmal eines aus ihrer Mitte. Dessen Tod würde noch Jahre später Folgen haben.**

Ihren Anfang nimmt diese Geschichte beim Zivilstandsbeamten und Friedensrichter Heinrich Bachofen, dem ein stolzer Grossvater im Februar 1876 die Geburt seines Enkels Arthur Friedrich meldet. Der Vater des Kindes, Arthur Sigrist, ist zu diesem Zeitpunkt als Telegrafist in der von Eugelina Hess gehaltenen Postablage tätig und mit Marie verheiratet, der Tochter des anwesenden Grossvaters. Bachofen bittet wie üblich nach der Verlesung des Eintrags um die Unterschrift des Anzeigenden, die Pfarrer Johann Jakob Kägi mit fester Schrift in das Geburtenregister setzt.

Diesen Knaben bringt knapp 20 Jahre später eine anfänglich grosse Chance in jungen Jahren nach Mailand: Er übernimmt einen Verwaltungsposten in einer Molkerei. Durch eine unglückliche Fügung des Schicksals kostet ihn diese Stelle jedoch das Leben: Er gerät Anfang Mai 1898 in einen Militäreinsatz, den der Militärstatthalter, General Fiorenzo Bava Beccaris, mit äusserster Rücksichtslosigkeit führt. Er lässt in der Innenstadt sowohl schwere Waffen als auch die Artillerie einsetzen. Nach offiziellen Zahlen kommen bei dem als «Bava-Beccaris-Massaker» bekannten Vorfall im Rahmen des Mailänder Aufstands von 1898 mindestens 80 Zivilisten und zwei Soldaten um – Oppositionskreise sprechen von bis zu 300 Toten. Unter den Toten befindet sich auch der 22-jährige Schweizer Arthur Friedrich Sigrist. Als Ausländer hat er sehr wahrscheinlich gar nicht an den Demonstrationen teilgenommen, die am 6. Mai begonnen hatten, sondern ist ins Kreuzfeuer geraten.

### Folge zweier Krisen

Die Hintergründe für den Mailänder Aufstand lagen etwas tiefer, hatten sich aber in den drei Wochen vor dem Massaker verschärft. Italiens Eigenproduktion an Weizen war in den vergangenen fünf Jahren sukzessive um ein Drittel zurückgegangen. Die Abhängigkeit von Weizenimporten stieg dadurch massiv an. Der Hauptlieferant waren die USA. Diese betrieben seit dem 15. Februar 1898 offene Kriegspropaganda gegen Spanien: An diesem Morgen war in Havanna das Kriegsschiff «USS Maine» infolge einer Explosion gesunken. Das Schiff lag seit drei Wochen im Rahmen einer Kanonenbootpolitik Washingtons in der spanischen Kolonie Kuba vor Anker. Die Zeitungen der Konzerne von William Randolph Hearst und Joseph Pulitzer hetzten



Das historische Dokument, das die Ereignisse belegt.

Bild: Ortsmuseum Maur

mit den Fake News, dass eine spanische Mine die «Maine» versenkt habe, den Kongress und den der Kriegspartei wohl gesinnten Präsidenten McKinley zum Spanisch-Amerikanischen Krieg auf. Die «Versenkung», an welcher die US-Marine bis zur Untersuchung durch Admiral Rickover 1976 offiziell festhielt, wurde zum finalen Kriegsgrund. Die USA erklärten am 19. April 1898 dem Spanischen Königreich den Krieg, welches vier Tage später den Kriegszustand mit einer eigenen Kriegserklärung feststellte. Dadurch war es Handelsschiffen mit Ziel Italien unmöglich, ihr Ziel zu erreichen, denn der Weg führte durch die Strasse von Gibraltar und somit an Spanien vorbei, wo ihnen die Kaperung und Eintreibung von Ware und Schiff drohte. Entsprechend brach der Getreideimport aus den USA weg und der Weizenpreis in Italien erhöhte sich durch die Kürzungen auf der Angebotsseite innerhalb dreier Wochen um fast 50 Prozent. Brot war für die von Tag zu Tag lebenden Arbeiter in den Städten unerschwinglich geworden. Beim Mailänder Aufstand handelte es sich also um eine Hungerrevolte.

### Handelte es sich um eine Vendetta?

Nach der blutigen Niederschlagung des Aufstands begeht König Umberto I. den für ihn tödlichen Fehler, General Bava Beccaris für den Schutz seines Amtseigentums in Form des Mailänder Königspalastes mit dem noch heute verliehenen höchsten Tapferkeitsorden und einer Berufung zum Senator zu belohnen. Dies

bringt die Bevölkerung gegen ihn auf und treibt den bereits nach New Jersey ausgewanderten Anarchisten Gaetano Bresci zur Rückkehr nach Italien. Ob er jedoch wirklich, wie er im Verhörprotokoll angibt, den König für seinen Umgang mit General Bava Beccaris «bestrafen» wollte, darf angezweifelt werden.

### Die Toten als Vorwand

Vermutlich dienen ihm die mindestens 80 getöteten Zivilisten nur als Vorwand, denn als Bresci am 29. Juli 1900 in Monza den König in seiner Kutsche mit drei Kugeln tödlich verwundet, soll er gerufen haben: «Ich habe nicht Umberto getötet! Ich habe den König getötet!» Dies ist ein deutlich anarchistischer Tonfall, dessen Inhalt seiner späteren Aussage bei der Polizei widerspricht: Hätte er Umberto für den Mailänder Aufstand «bestrafen» wollen, hätte er sich anders ausgedrückt. Sein Ziel war offenbar das Amt des Königs, nicht dessen Inhaber. Darauf weist auch der Umstand hin, dass dem wesentlich leichteren Ziel für ein Attentat als Rache für den Mailänder Aufstand kein Haar gekrümmt wurde: Der eigentliche Verantwortliche und Namensgeber des Massakers stirbt 1924 im Alter von 93 Jahren eines natürlichen Todes. Man kann es also als eine Art doppelte Tragödie sehen, dass einerseits durch das Massaker viele Leben ausgelöscht wurden, darunter jenes des Maurmers Arthur Friedrich Sigrist, und andererseits die Opfer von einem überzeugten Anarchisten als eine Art «menschlicher Schutzschild» missbraucht wurden, um die eigene Tat vor sich und seinen Anhängern zu rechtfertigen. Für den Königsmord sollte Bresci eine lebenslängliche Haftstrafe in Südtalien absitzen, doch am Ende der Geschichte hängt der Attentäter kaum ein Jahr später am Gitter seiner Zelle auf der Gefängnisinsel Santo Stefano. Der Verdacht gegen die Wärter, den Insassen ermordet zu haben, lässt sich nie ausräumen.

Für die Museen Maur:

Beat Zimmermann

Leiter Archiv Ortsgeschichte

### MÜHLENTAG AM 20. MAI

Möchten Sie das Original der Todesmeldung aus dem Bestand der Familie Eggli sehen? Das Archiv Ortsgeschichte zeigt es nur anlässlich des Schweizer Mühltags vom 20. Mai 2023, im Rahmen zweier Führungen um 13.30 und 15.00 Uhr. Besammlung beim Parkplatz gegenüber der Sagi Maur. Der Leiter des Archivs AO, Beat Zimmermann, empfängt Sie dort. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Archiv Ortsgeschichte, Rainstrasse 2, 8124 Maur.

www.museenmaur.ch

ao@museenmaur.ch

info@museenmaur.ch

## Gelungener Frühlingsmarkt

## Schatzhammerfest mit Marktfreude

**Der Ortsverein Aesch, Scheuren, Forch hatte am vergangenen Samstag seinen grossen Tag: Unter den Frühlingswetterkapriolen fand das traditionelle Schatzhammerfest mit dem Frühlingsmarkt um das Wettsteinhaus statt. Trotz Regen kam hervorragende Stimmung auf.**



Farbenfroh: Der Markt bringt Leben ins Dorf. Bild: zVg

Vorstandsmitglied Marianne Bolliger strahlt stellvertretend für die abwesende Sonne: «Wiederum eine gelungenes Fest mit vielen fröhlichen Gesichtern und bester Laune». Das Standangebot, vor allem bestehend aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen der Region, umfasste zwölf Verkaufsstellen.

Und die Standbetreiber waren, der eine mehr, die andere weniger, zufrieden mit dem Geschäft. Zu erstehen gab es (fast) alles, was das Herz begehrt – und der Grossraum Maur zu bieten hat: Käse von Weber, Gemüse und Obst vom Bergerhof, Kaffee von der Rösterei Balloon Forch und das legendäre Müller-Beef vom gleichnamigen Hof in Maur. Daneben wurden auch Kinderkleider angeboten – und diverse lokale Handwerker waren ebenfalls präsent.

Selbstverständlich war auch das Brockenhaus Schatzkammer mit seiner vielschichtigen Auslage den ganzen Tag geöffnet – und lockte Kundschaft jeden Alters an. Für Bolliger gewinnt diese Form des Einkaufens je länger je mehr an Wert und Beliebtheit: «Es entspricht dem Zeitgeist, dass man nicht alles neu kauft – sondern auch Bewährtes wiederverwendet.»

So sind Schatzkammer-Fest und Markt auch Veranstaltungen von grosser sozialer und gesellschaftlicher Bedeutung. Bolliger: «Wir sehen den Anlass vor allem auch als Gelegenheit, dass sich die Menschen aus dem Dorf treffen.» Dies



Trotz Regen läuft das Geschäft sehr gut. Bild: zVg

ging am vergangenen Samstag perfekt auf. Die Organisatoren durften sich über ein gemischtes Publikum freuen. Und die Besucher konnten sich von etwas überzeugen, das die eine oder der anderen vielleicht schon vergessen hatte: Pommes frites und eine gute Wurst zum Zmittag machen sogar den Regen erträglich.

Text: Christoph Lehmann

## MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

## Neophytenbekämpfung in Maur

## Einladung zum 2. Zupftag am 24. Juni 2023

### Was sind invasive gebietsfremde Pflanzen (Neophyten)?

Nicht einheimische Pflanzen,

- die aus fremden Gebieten (meist aus anderen Kontinenten), absichtlich oder unabsichtlich eingeführt wurden.
- die sich bei uns in der Natur etablieren (Vermehrung in freier Natur ohne menschliches Zutun).
- die sich massiv ausbreiten und dadurch Schäden verursachen.

Die Gemeinde Maur organisiert zusammen mit dem Natur- und Vogelschutzverein Maur-Zumikon den 2. Neophyten-Zupftag auf dem Gemeindegebiet. Freiwillige und Interessierte sind gerne eingeladen, gemeinsam an diesem Zupftag teilzunehmen.



Drüsiges Springkraut.

Bild: Pixabay

### Besammlung: 8.30 Uhr Parkplatz hinter dem Gemeindehaus Maur

Nach einer kurzen Begrüssung und Vorstellung werden Gruppen gebildet, welche an die Bekämpfungsorte im Wald gefahren werden. Jede Gruppe wird für die Bekämpfung angeleitet.

### Ende: 12.00 Uhr beim Gemeindehaus

Danach gemütliches Beisammensein zu Grilladen und Getränken für alle Helferinnen und Helfer (wird durch die Gemeinde offeriert).

### Ausrüstung: Gutes Schuhwerk oder Stiefel, Gartenhandschuhe und lange Hosen

Wir freuen uns über viele Helferinnen und Helfer. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Für Fragen steht Ihnen die Abteilung Tiefbau und Sicherheit unter der ☎ 043 366 13 92 oder per ✉ [naturschutz@maur.ch](mailto:naturschutz@maur.ch) gerne zur Verfügung.

**Abteilung Tiefbau und Sicherheit,  
Landwirtschaftskommission und Natur-  
und Vogelschutzverein Maur-Zumikon**

## MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Maur

## Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Am Montag, 19. Juni 2023, um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Kreuzbühl, Friedhofstrasse 2, 8124 Maur.

Die Stimmberechtigten der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Maur werden zu einer Kirchgemeindeversammlung eingeladen.

Folgende Geschäfte werden behandelt:

1. Genehmigung Jahresrechnung 2022
2. Information über das Bauprojekt Sanierung Pfarrhaus Maur
3. Jahresbericht 2022
4. Informationen aus der Kirchgemeinde

Die Anträge und Akten sowie das Stimmregister liegen ab 22. Mai 2023 beim Sekretariat der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, zur Einsichtnahme auf.

Die Anfragen im Sinne von §17 des Gemeindegesetzes sind der zuständigen Gemeindevorsteherschaft spätestens zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen. Die Anfragen sind auf einen Gegenstand der Evangelisch-reformierten Kirchgemeindevverwaltung von allgemeinem Interesse beschränkt.

Stimmberechtigt an der Kirchgemeindeversammlung sind über 16-jährige Schweizerinnen und Schweizer sowie Ausländerinnen und Ausländer mit Bewilligungen B, C und C1, die der Evangelisch-reformierten Landeskirche angehören und in der Gemeinde Maur wohnhaft sind.

Evangelisch-reformierte  
Kirchenpflege

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Maur

## Stille Wahl eines Mitglieds der Kirchenpflege für den Rest der Amtsdauer 2022–2026

Auf die Wahlausschreibung vom 24. März 2023 ist innert Frist für den Sitz in der Kirchenpflege ein Wahlvorschlag eingereicht worden. Während der zweiten Frist, ausgelöst durch die Publikation vom 12. Mai 2023, wurde der Wahlvorschlag weder geändert noch zurückgezogen, noch wurden neue Wahlvorschläge eingereicht. Gemäss §54a des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) sind die Voraussetzungen für eine stille Wahl erfüllt und die Kirchenpflege hat

Gegen diesen Beschluss kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der rechtsgültigen Veröffentlichung auf der Internetseite der Evangelisch-reformierten Kirche Maur an gerechnet, schriftlich Stimmrechtsrekurs bei der Bezirkskirchenpflege Uster, Urs-Christoph Dieterle, Morfweg 7, 8610 Uster, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Kirstin Brause, 1982, Diplom-Betriebswirtin, 8123 Ebmatingen als Mitglied der Kirchenpflege für gewählt erklärt.

Evangelisch-reformierte  
Kirchenpflege Maur

Öffentliche Auflage

## Bauprojekte (Baugesuche)

Baugesuch Nr. 2022-216

Bauherrschaft: Jan + Caroline Kiefer, Hinterwisstrasse 9, 8123 Ebmatingen  
Erstellung Pool (bereits erstellt), Aufstockung EFH, Festsetzung des gewachsenen Terrain sowie energetische Sanierung des Gebäude Vers.-Nr. 622 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 2203 an der Hinterwisstrasse 9, 8123 Ebmatingen (Wohnzone W1)

Baugesuch Nr. 2022-232

Bauherrschaft: Teso Spasojevic, Langwattstrasse 50, 8125 Zollikerberg  
Umbau des Gebäudes Vers.-Nr. 870 (kommunales Inventarobjekt Inv.-Nr. C22) mit energetischer Sanierung des Daches und der Aussenhülle sowie Erstellen einer aussenaufgestellten Luft-Wasser-Wärmepumpe auf dem Grundstück Kat.-Nr. 6647 an der Aeschstrasse 22 in 8127 Forch (teilweise bereits erstellt) (Kernzone A)

Baugesuch Nr. 2023-005

Bauherrschaft: Isler Stocker Susanne, Höhenstrasse 22, 8127 Forch  
Projektverfasser/Vertreter: Späh Architektur AG, Waidstr. 11, 8037 Zürich  
Neubau eines Carports beim Gebäude Vers.-Nr. 185 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 5987 an der Höhenstrasse 22 in 8127 Forch (Wohnzone W1)

Baugesuch Nr. 2023-078

Bauherrschaft: Appenzeller Liegenschaften AG, Isenrietstrasse 34, 8617 Mönchaltorf

Umnutzung private Werkstatt in Lagerbetrieb bei Gebäude Vers.-Nr. 190 (kommunales Inventarobjekt B 31), auf Kat.-Nr. 8828, Hell 5.2 in 8124 Maur (Landwirtschaftszone) **(Keine Aussteckung)**

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abteilung Hochbau und Planung

Anlaufstelle 60+

## Angebot gegen Einsamkeit



Bild: zvg

Telefonisches Gesprächsangebot «malreden» hilft gegen Einsamkeit

Einfach mal zu reden: Das vermischen viele ältere Menschen. Doch ihnen fehlen oft Partnerin oder Partner, Freunde oder Verwandte. Wege aus dieser Einsamkeit öffnet das telefonische Gesprächsangebot «malreden», das von Prävention und Gesundheitsförderung

Kanton Zürich unterstützt wird. Über die Gratisnummer 0800 890 890 können sich ältere Menschen mit geschulten Gesprächspartnerinnen und -partnern austauschen: jeden Tag von 9 bis 20 Uhr, vertraulich und anonym. Im Tandem «malreden» telefonieren ältere Menschen einmal pro Woche eine Stunde lang mit der gleichen Person.

[www.malreden.ch](http://www.malreden.ch)

Anlaufstelle 60+

## NOTFALLDIENSTE

## Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons ☎ 0800 33 66 55 wenden.

## Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons ☎ 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

**Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler,**  
Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | ☎ 044 980 32 31

**Acamed, Ärztezentrum Binz,**

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz, ☎ 044 980 21 21

**Doktorhuus Forch**

Aeschstrasse 8a, | 8127 Forch | ☎ 044 980 88 11

## Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe,  
Krankmobilen, Mahlzeitendienst.

Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | ☎ 044 980 02 00

✉ info@spitexpfannenstiel.ch

## MÄRTEGGE

## Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter/200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an ✉ redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

«Maurmer Post, Märtegge»

Postfach, 8127 Forch

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

## IMPRESSUM

www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der  
Gemeinde Maur · Auflage 5400  
Exemplare · Erscheint wöchentlich  
ausser 5.5., 21.7., 28.7., 13.10.,  
22.12. und 29.12.  
(43 Ausgaben pro Jahr)

## Redaktionsschluss

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

## Chefredaktion

✉ thomas.renggli@maurmerpost.ch

## Redaktion

✉ christoph.lehmann@maurmerpost.ch

✉ doerte.welti@maurmerpost.ch

✉ stephanie.kamm@maurmerpost.ch

## Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»

Postfach, 8127 Forch

✉ redaktion@maurmerpost.ch

☎ 079 405 35 46

## Inserateannahme und -beratung

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,  
8123 Ebmingen,

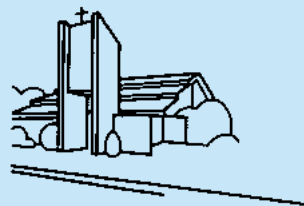
☎ 044 887 71 22

✉ inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

## Produktion/Druck

T. Renggli / FO-Fotorotar, Egg



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmingen, ☎ 044 980 18 21,  
✉ sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Andreas Egli,  
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Seelsorger: Ante Jelavić,  
Jugendseelsorger: Marco Frutig, Sekretariat: Claudia Tondo,  
Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

## Gottesdienste

## 7. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 20. Mai 2023

16 Uhr, Heilige Messe

Kapelle Forch

## Sonntag, 21. Mai 2023

10.30 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Mediensonntag

## Montag, 22. Mai 2023

Kein Rosenkranz

Kirche St. Franziskus

19 Uhr, Gedenken an die Apostelin

Maria Magdalena

Anschliessend Apéro

Kirche St. Franziskus

## Dienstag, 23. Mai 2023

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

## Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00–17.30 Uhr (deutsch)

SA 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem

Priester ist jederzeit möglich.

## Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst  
oder nach Vereinbarung mit unserem  
Pfarrer Gregor Piotrowski.

## AUS DER PFARREI

Mir Persönlichkeiten im Gespräch

Donnerstag, 25. Mai 2023,

19.00–21.00 Uhr,

Pfarreisaal Kirche St. Franziskus

Gespräch mit Bischof

Joseph Maria Bonnemain.

## Frauenausflug 15. Juni 2023

Der diesjährige halbtägige Ausflug

führt uns nach Oberwil ZG zur

Bruder-Klaus-Kirche mit den

Wandbildern von Ferdinand Gehr.

Anmeldung bis ☎ Dienstag, 31. Mai

via Sekretariat ☎ 044 980 18 21,

✉ sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch

## Weitere Informationen finden

Sie im forum und unter:

🌐 www.kath-egg-maur.ch

## ANSICHTSSACHE



Auch in Maur lebt der Traum von der grossen Fussballkarriere – zwei frühere Junioren des FCM haben ihn verwirklicht: Cédric Brunner und Ilan Sauter. Auf diesem Platz in Ebmingen dagegen wachsen die Bäume nicht in den Himmel. Offenbar setzt der zuständige Greenkeeper mehr auf Biodiversität als auf Talentförderung.

TRE

Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen  
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

## Biblischer Nachtrag zur Krönung des englischen Königs



Dornenkrone.

pixabay.com

Über die Krönung von Charles dem Dritten wurde vorher und nachher viel geschrieben und erklärt. Doch auch der nicht eingeweihte geneigte Fernsehzuschauer konnte unschwer feststellen, dass es sich bei dieser Feier um einen liturgischen Gottesdienst handelte mit Einkleidung, Einsetzung und Krönung des Königs, gefolgt von einer Messfeier, Eucharistie oder Abendmahl. Der Erzbischof von Canterbury hatte den priesterlichen Lead. Mich jedenfalls reizte es im Nachhinein, die ganze Zeremonie, der man da von zu Hause aus beiwohnen konnte, zu verglei-

chen. Und zwar mit der Einsetzung und Salbung des Königs Salomo in der Bibel. Und es erstaunte mich, wie viel von diesem biblischen Erbe in der Tradition der englischen, anglikanischen Königskrönung erhalten geblieben ist.

*Dann gingen Zadok, der Priester, Nathan, der Prophet, und Benjahu, der Sohn des Jehojada, und die Kreter und Pleter hinab, liessen Salomo auf dem Maultier von König David reiten und führten ihn zum Gichon. Und Zadok, der Priester, nahm das Ölhorn aus dem Zelt und salbte Salomo. Dann blies man den Schofar, und alles Volk rief: Es lebe der König Salomo. Und alles Volk ging hinter ihm hinauf, und das Volk spielte auf Flöten, und sie freuten sich über alle Massen, und von ihrem Lärmen brach die Erde auf (1. Könige 1,38–40).*

Auffallend sind zunächst die zahlreichen Parallelen. Die Hauptrolle des Priesters. Die Akklamation des Volkes. Die begleitende Musik. Und die Passivität des neuen Königs. An ihm wird gehandelt. Er selber bleibt passiv. So viel ich weiss, gibt es in der Geschichte der europäischen Königs- und Kaiserkrönungen nur eine Ausnahme: Napoleon hatte sich die Krone selber aufgesetzt.

Aus christlicher Sicht und in Bezug auf die anschliessende Eucharistiefeier fällt im Weiteren auf: Mit dem Abendmahl, an dem der englische König ohne Krone teilnimmt, wird der Krönung von Jesus Christus Tribut gezollt. Und man denkt an dieser Stelle daran, dass der damals eine ganz andere Krone aufgesetzt bekam: die Dornenkrone. Durch sie wurde er zum entscheidenden Heilsbringer gekrönt. Und man denkt unwillkürlich auch an die Prozession des Palmsonntags, wo Jesus entsprechend dem, was von Salomo erzählt wird, auf einem Esel reitend in Jerusalem einzog. Die allerdings nur noch provokative Parallele dazu ist die goldene Kutsche, in der Charles mit seiner Camilla schliesslich von der Westminster Abbey zum Buckingham-Palast gefahren wurde.

Was natürlich aus unserer reformierten Tradition heraus hilfreich und wünschenswert gewesen wäre, der leitende Oberpriester Justin Welby hätte nicht alles, was er zu sagen hatte, nur immer abgelesen, sondern er hätte dann auch noch eine entsprechende frei formulierte, die Bibel auslegende Predigt gehalten.

Pfarrer Hansjakob Schibler

### ERWACHSENENBILDUNG

#### Mehr als vier Evangelien – was geschah mit den andern?

Die Anzahl Evangelien des biblischen Kanons sind vier. Dass sich diese durchgesetzt haben, ist keineswegs selbstverständlich. Es gibt rund zwei Dutzend «alternative» Evangelien. Warum aber sind ausgerechnet die vier bekannten Evangelien aufgenommen worden, während es zwei Dutzend andere nicht taten? Und wer hat bestimmt, dass es nur diese vier sind? Dieser Frage wollen wir nachgehen. Muss man seit den Funden neuer Evangelien in Nag Hammadi die Bibel umschreiben? Werden Evangelien absichtlich zurückgehalten, um den Kanon nicht zu gefährden? Welches Jesusbild

überliefern die apokryphen Evangelien? Auf welche Fragen geben sie Antwort?

Mit Jörg Frey, Professor für Neutestamentliche Wissenschaft mit Schwerpunkt antikes Judentum und Hermeneutik an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich. Jeweils  
📅 Dienstag 30.5./20.6. und 11.7.2023 um  
🕒 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31 in Ebmatingen.

Pfarrer Wilhelm Schlatter

Anmeldung:

✉ wilhelm.schlatter@kirchemaur.ch

### Konfirmandenunterricht 2023/24

Für den Fall, dass wir nicht alle zukünftigen Konfirmand:innen mit unserem Schreiben erreicht haben, bitten wir darum, dass sich alle Jugendlichen, die im Jahr 2024 das 16. Altersjahr erreichen oder sich jetzt im 8. Schuljahr befinden,

bei unserem Sekretariat (✉ sekretariat@kirchemaur.ch) zum Konfirmandenunterricht anmelden.

Pfarrer  
Hansjakob Schibler

### GOTTESDIENSTE UND ANGEBOTE

#### Sonntag, 21. Mai

10 Uhr Kirche Maur

#### Gottesdienst

Pfarrer Wilhelm Schlatter

Orgel: Alex Stukalenko

Kollekte: Elternnotruf

#### KINDER UND JUGENDLICHE

#### Mittwoch, 24. Mai

10–10.45 Uhr

KGH Kreuzbühl Maur

#### Eltern-Kind-Singen

Muriel Moura

#### AMTSWOCHE

#### 21. bis 27. Mai

Pfarrer Hansjakob Schibler

☎ 044 980 51 52

## VERANSTALTUNGEN

## MAI

## FREITAG, 19.5.

## Vernissage «So lebte man auf dem Land – damals in Ebmatingen»

🕒 18.30 Uhr  
Apéro und Besichtigung der neuen Ausstellung im Anschluss. Theatersaal Mühle Maur, Museen Maur

## SAMSTAG, 20.5.

## Schweizer Mühltentag

🕒 10–16 Uhr  
Sagi, Ortsmuseum Mühle, Kinderprogramm Burg, Burg Maur, Archiv Ortsgeschichte. Museen Maur

## SONNTAG, 21.5.

## Sunday Matinee

🕒 11–13 Uhr  
Tropical Gold präsentiert Magic Maur Session: Violeta Ramos mit süd-amerikanischer Harfe und klassischer Gitarre. Freiwillige Kollekte. Zum Hutmacher – Das Lokal, Badanstaltstrasse 7, Maur.

## DIENSTAG, 23.5.

## Walkinggruppe Forch

🕒 9–10.15 Uhr  
Kosten und Infos ☎ 044 834 11 61 oder ✉ corinne.mueller@bluewin.ch. Treffpunkt vor Restaurant Krone, Corinne Mueller.

## Archiv Ortsgeschichte offen



🕒 10–16 Uhr  
Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

## Führung «Giacometti – Dalí – Traumgärten»

🕒 15–16 Uhr  
Anmeldung bis Freitag, 19. Mai unter ☎ 043 366 13 40 oder ✉ kultur@maur.ch. Treffpunkt 🕒 14.45 Uhr Eintrittskasse Kunsthaus Zürich Chipperfield-Neubau, kulturmuur.

## Anlass im Workspace21

🕒 19–21 Uhr  
Die Geschichte der Kita Marmeli, zu Gast ist Geschäftsführerin Claudia Dubs. Anmeldung über ✉ info@workspace21.ch Workspace 21, Aeschstrasse 1, Forch, Verein Workspace.

## DONNERSTAG, 25.5.

## Nordic Walking

🕒 9–10.30 Uhr  
Treffpunkt bei der Scheune Höhenstrasse / Hans-Röllli-Strasse Scheuren Forch. Susanne Marti.

## Spielnachmittag

🕒 14–17 Uhr  
Für Erwachsene. Ref. Kirchgemeindehaus, Ebmingen. IG Spielnachmittag Binz.

## FREITAG, 26.5.

## Dörfli Preisjassen



🕒 Ab 13.45 Uhr  
Restaurant Dörfli Maur.

## Kurzkurs Gebirgsvögel

🕒 19–21.30 Uhr  
Einführung in die Vogelwelt mit Schwerpunkt auf die Vögel im Gebirge. Theorieabend im Kirchgemeindegemeinschaftsaal Zumikon am Montag, 29.5., Exkursion in die Region Amden 🕒 9–17 Uhr. Tickets über Anne Traub ☎ 079 302 78 25 oder ✉ anne@bergblumenwandern.ch. Bergblumenwandern.ch mit dem Natur- und Vogelschutzverein Maur Zumikon.

## DIENSTAG, 30.5.

## Walkinggruppe Forch

🕒 9–10.15 Uhr  
Kosten und Infos ☎ 044 834 11 61 oder ✉ corinne.mueller@bluewin.ch. Treffpunkt vor Restaurant Krone, Corinne Mueller.

## Archiv Ortsgeschichte offen

🕒 10–16 Uhr  
Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

## Mitgliederversammlung der FDP Maur

🕒 19.30–22 Uhr  
Restaurant Dörfli Maur, FDP-Maur.

## JUNI

## DONNERSTAG, 1.6.

## Nordic Walking



🕒 9–10.30 Uhr  
Treffpunkt bei der Scheune Höhenstrasse / Hans-Röllli-Strasse Scheuren Forch. Susanne Marti.

## Familiencafé im Jugi Muur

🕒 9.30–11.30 Uhr  
Für Kinder im Alter bis 5 Jahren und deren Begleitung. Jugend- und Freizeithaus Maur, Offene Kinder- und Jugendarbeit Maur.

## Spielnachmittag

🕒 14–17 Uhr  
Für Erwachsene. Ref. Kirchgemeindehaus, Ebmingen. IG Spielnachmittag Binz.

## FREITAG, 2.6.

## Walk-In Tech Café

🕒 16–17 Uhr  
Hilfe bei Laptop, Smartphone oder Tablet. Ladencafé Pfaffhüsli.

## Open Mic – Jam – Vinyl

🕒 18–23 Uhr  
Tropical Gold präsentiert Magic Maur Sessions: Shabanak & friends. Anmeldung über Philipp Bernhardt ☎ 075 420 36 39 oder ✉ phil@tropical-gold.com. Freiwillige Kollekte. Zum Hutmacher – Das Lokal, Badanstaltstrasse 7, Maur. Tropical Gold.

Verantwortlich:  
Dörte Welti

## PERSÖNLICH



Patrick Baumann, 53, ist Maschinenbauingenieur mit eigener Firma in Uster. Mit seiner Partnerin Catherine und ihren zwei Kindern lebt er seit 2018 in Maur.

## Patrick Baumann, wie kamen Sie nach Maur?

Ich bin im Kanton Schwyz aufgewachsen, hab an der ETH Zürich Maschinenbau studiert und bin vor fünf Jahren zu Catherine nach Maur auf den Bachofenhof gezogen, sie stammt von hier.

## Könnte Ihre Firma nicht auch in Maur beheimatet sein?

Ich hab sie 2011 gegründet, und wir sind sehr gut aufgestellt in der Alten Spinnerei in Uster.

## Welche Art Maschinen bauen Sie?

Wir konstruieren Maschinen im Auftrag von Firmen, die für irgendwas eine Lösung suchen. Derzeit arbeite ich zum Beispiel an einem Apparat, der PET-Pfandflaschen sammelt.

## Sind Sie ein Tüftler?

So ein bisschen, ja. Ich finde gerne Lösungen, am liebsten orientiere ich mich an bionischen Vorbildern. Die Natur hat eigentlich alles perfekt konzipiert, man muss nur genau hinschauen.

## Zum Beispiel?

Kürzlich ging es um einen Schneebälser. Die Lärmemission ist hoch bei solchen Geräten. Wenn

Eulen fliegen, machen sie keine Windgeräusche, weil die Ränder ihrer Federn gezackt sind. Dieses Prinzip habe ich bei der Gebläsedüse angewendet und es hat funktioniert, der Lärmpegel konnte deutlich reduziert werden.

## In Maur hat vor ein paar Wochen das erste Flick-Kafi stattgefunden, wäre das nicht auch was für Sie? Dinge reparieren helfen?

Selbstverständlich. Wieso nicht?

## Engagieren Sie sich in der Gemeinde?

Ich bin Mitglied im Verein Maur Power. Als Gartenchef habe ich die schöne Aufgabe, am Aschbach einen Permakultur Garten im Einklang mit der Natur planen und aufbauen zu dürfen. Gärtnern ist so wieso eines meiner liebsten Hobbys.

## Und sonst?

Ich spiele seit 2020 Schlagzeug in einer Band namens Land of Pure. Wir machen Alternativ-Rock, haben letztes Jahr sogar eine CD produziert. Und ich bin seit drei Jahren Experte in der Solar Impulse Stiftung von Bertrand Piccard. Ich prüfe saubere und profitable Energie- und Umweltkonzepte, die das Impulse Efficient Solution Label der Stiftung haben möchten.

## Wenn Sie etwas Sauberes und Profitables erfinden könnten für Maur, was wäre das? Was fehlt?

Es braucht einen Pub. Die «Sonne» in Maur geht schon ein bisschen in die richtige Richtung. Vielleicht schaffen wir es ja mit dem Verein Maur Power, so etwas auf die Beine zu stellen. Aber zuerst machen wir weiter Pop-up-mässig unsere Dorftreffs.

Dörte Welti